


Kanalprojekt Riedingerstraße Sebastianstraße

 Abwasserbetrieb
Stadtentwässerung

Ein neuer, moderner Kanal ersetzt seinen Vorgänger

Im Mai 2004 beginnt der Abwasserbetrieb der Stadt Augsburg mit den Bauarbeiten für einen neuen Abwasserkanal in der Riedingerstraße und Sebastianstraße. Der neue Kanal wird den vorhandenen fast 100 Jahre alten Abwasserkanal ersetzen. Die Investitionen in das Projekt einschließlich der Straßensanierung betragen 4 Millionen Euro.

Die Bauarbeiten des ersten Abschnitts – zwischen dem Kreuzungsbereich Austraße und dem westlichen Ende der Sebastianstraße werden im Frühjahr 2006 abgeschlossen sein. Im Juli 2006 startet der zweite Bauabschnitt, dann wird der Kanal bis zur Einmündung der Thommstraße verlängert.

Die Trasse des neuen Kanals verläuft auf der Nordseite der Riedingerstraße. Unvermeidbare Verkehrsbehinderungen für die Anrainer und Mitarbeiter der hier ansässigen Betriebe werden für die Dauer der Baumaßnahmen auf ein Minimum beschränkt.

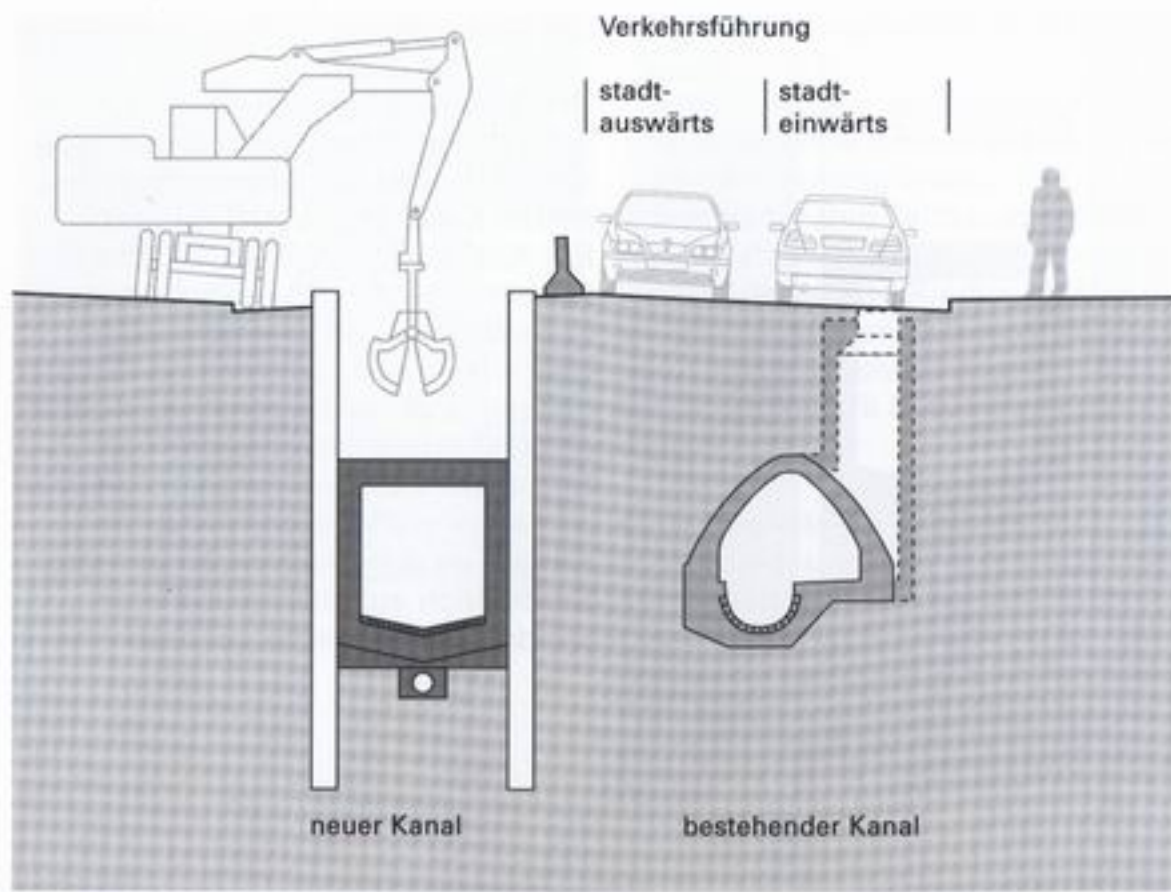
Eine einspurige Verkehrsführung auf der Südseite ist zu jeder Zeit gewährleistet. Während des ersten Bauabschnitts wird auch die Dieselbrücke über die Wertach neu gebaut. Die Arbeiten dafür werden ein Jahr dauern – von Dezember 2004 bis Dezember 2005.



Neubau der Dieselbrücke

MAN Roland
Riedingerpark

-  1. Bauabschnitt
Riedingerstraße
bis 2006
-  2. Bauabschnitt
Sebastianstraße
ab Juli 2006



Haushalte und Industrie brauchen den „Neuen“

Der alte Kanal wird den Anforderungen nicht mehr gerecht und kann auf Dauer vor allem die enorme Steigerung des Abwasseraufkommens nicht mehr bewältigen. Schließlich hängen 130.000 Augsburger Haushalte und Industriebetriebe wie MAN und UPM-Kymmene an der großen Entsorgungsleitung. Der Kanal an der Riedingerstraße – Sebastianstraße übernimmt die Aufgabe eines Hauptsammlers. So nennen die Fachleute den Sammelkanal eines Entwässerungsnetzes. Von ihm aus wird die Entwässerung zu den Vorflutern oder direkt in die Kläranlage geleitet.



Einmündung Heinrich-von-Buz-Straße
MAN B&W Diesel AG

Technische Informationen
und Informationen über die zeitliche
Planung der insgesamt drei
Bauabschnitte siehe Rückseite.

Einmündung Thommstraße



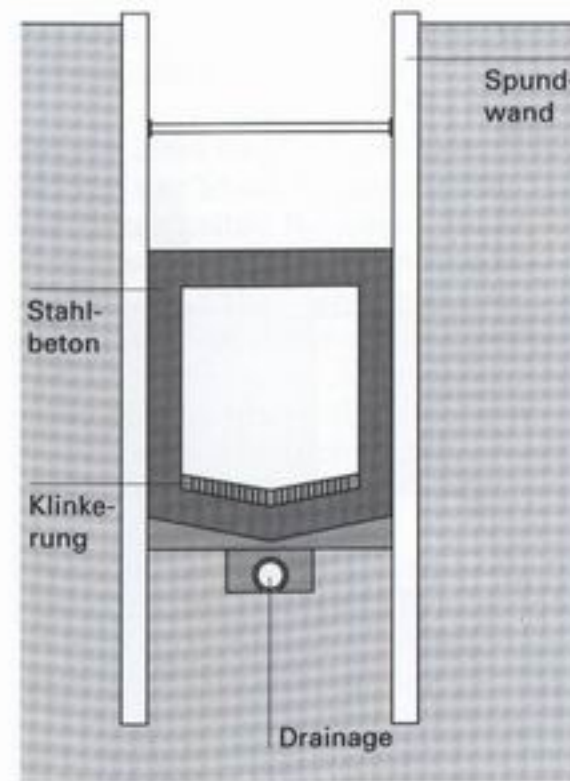
Aushub nach Grundwasserabsenkung



Abdichtung mit Fugenband

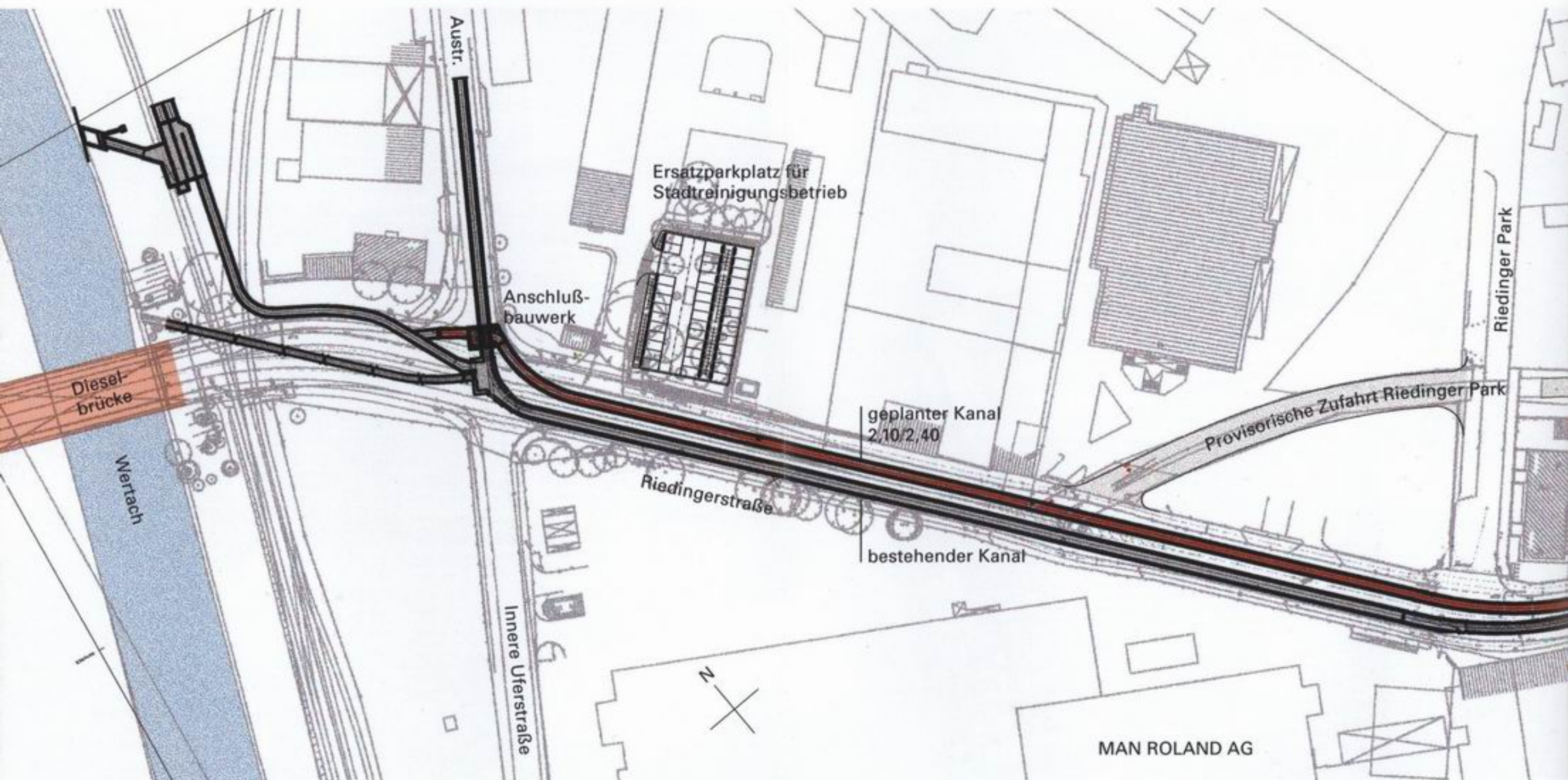


Armierung mit Baustahl



650 Meter Kanal

Die Gesamtlänge des neuen Kanals beträgt 650 Meter. Ein Überleitungsbauwerk wird das Abwasser in den neuen Kanal leiten (siehe unten). Ein Anschlußbauwerk am Ende des Kanals führt das Abwasser wieder in das bestehende Kanalsystem. Eine wichtige Vorgabe für die Projektierung und Planung war, während der fast dreijährigen Bauzeit die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten und höchste Anforderungen an die Bauqualität zu stellen. Schließlich soll der neue Kanal wieder für 100 Jahre gut sein.



Neubau der Dieselbrücke von Dezember 2004 bis Dezember 2005

1. Bauabschnitt

Teilbauabschnitt 1

Länge 200 m

Teilbauabschnitt 2

Länge ca. 228 m



Klinkerung

Drei Teilbauabschnitte bis 2006

Die gesamte Kanalbaumaßnahme ist in drei Teilbauabschnitte unterteilt (siehe Zeichnung unten). Mit den Arbeiten für den Teilbauabschnitt 1 wird im Kreuzungsbereich Austraße/Innere Uferstraße/Riedingerstraße im Mai begonnen. Bauende für den Teilbauabschnitt 3 ist das Überleitungsbauwerk in der Sebastianstraße.

Viele Begleitmaßnahmen sind notwendig, um die Belastungen für Menschen und Firmen gering zu halten. Dazu gehören der Bau einer provisorischen Zufahrt zum Riedinger Park genauso, wie ein Ersatzparkplatz für MAN-Mitarbeiter und eine Hilfsbrücke an der Einfahrt zur MAN.



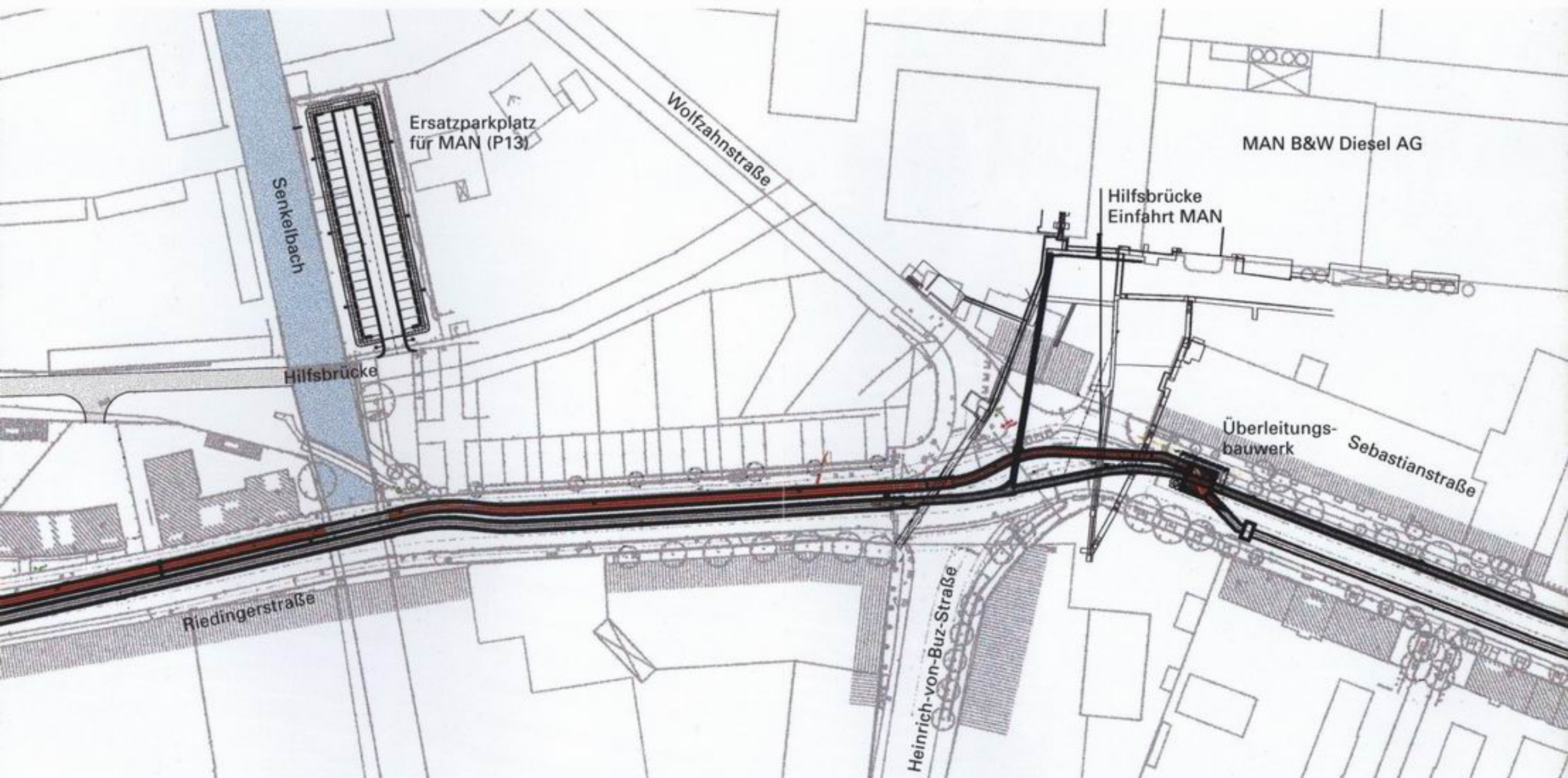
Kanalbauwerk

Bauherr:
Stadt Augsburg
Abwasserbetrieb,
Abt. Stadtentwässerung
Annastraße 16

Planung:
Arnold Consult AG
Hauptstraße 20
86438 Kissing

Bauausführung:
Gärtner GmbH & Co. KG
Augsburger Straße 31
89331 Burgau

Ansprechpartner:
H. Dittrich, Projektleitung Stadt
Tel. 0821/324 7883
H. Luttmann, Bauleitung
Firma Gärtner
Tel. 0171/6023835



Teilbauabschnitt 3
Länge ca. 176 m



Abwasserbetrieb
Stadtentwässerung